

**Zieh, Amtsschimmel, zieh!**

Aus Wiener-Neustadt schreibt man uns: Einen traurigen Beleg für die kopflose Zentralenwirtschaft liefert die Kartoffelbeschlagnahme in Kagelsdorf bei Wr.-Neustadt. Bei den Bauern der Gemeinde wurden 12.000 Kilogramm Erdäpfel aufgebracht, die der Militärakademie in Wr.-Neustadt zugewiesen wurden und von den Landwirten mittelst Achse an den Bestimmungsort geliefert werden mußten. Nun aber zählt die Gemeinde Kagelsdorf zahlreiche nichtversorgte Arbeiterfamilien. Diesen wurden 5000 Kilogramm Erdäpfel aus dem — Waldviertel zugewiesen, welche zuerst die Reise nach Wr.-Neustadt antreten müssen, um dann vom hiesigen Bahnhofe abgeholt und mit Wagen nach Kagelsdorf geliefert zu werden. Einstweilen haben die Kagelsdorfer noch den „Trost“, daß sie die zugewiesenen Kartoffeln in Wr.-Neustadt als Rückfuhr verladen können, wenn sie die bei ihnen beschlagnahmten hieher abliefern. — Wiener-Neustadt, welches seit Jahren die Kohle vom benachbarten Grünbacher Bergwerk bezieht, wurde einem nordböhmischen (!) Kohlenrevier zugewiesen, von wo im Frieden schon ein Waggon 14 Tage Laufzeit hatte. Es kostete dem Stadtrate erhebliche Mühe, durchzusetzen, daß die Kohlen von der Nachbarschaft geliefert werden dürfen. Es kommt aber noch schöner. Grünbach selber und das benachbarte Buchberg bekommen noch immer trotz des Kohlenbergwerkes in Grünbach die Kohle von Nordböhmen zugewiesen! (Hoffentlich geht als Ersatz dafür die Grünbacher Kohle ins böhmische Kohlenrevier? D. R.)